

Jahresbericht Dez. 1970-Nov. 1971

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **58 (1972-1973)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT DEZ. 1970–NOV. 1971

1. Vorstand

Der Vorstand trat während der Berichtszeit dreimal zusammen, jeweils in den Räumen des Mediävistischen Instituts, die uns von den Leitern freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden.

In der ersten Sitzung wurde Professor Carl Pfaff zum Beisitzer erklärt, nachdem ihn die Hauptversammlung 1970 in den Vorstand gewählt hatte.

Alle drei Sitzungen galten neben den üblichen administrativen Fragen, insbesondere der Publikations- und Vortragstätigkeit des Vereins.

Trotz unseres ständigen Bemühen, qualifizierte Freiburger oder auswärtige Referenten zu finden, blieb der Erfolg bescheiden, verzeichneten wir doch nur insgesamt drei Veranstaltungen: Anschließend an die letztjährige Hauptversammlung sprach Dr. Beat Glaus über das Thema «Rechtsgerichtete Erneuerungsbewegungen der Zwischenkriegszeit». Zwei Vorträge bzw. Führungen, die eine übernommen von Fräulein Dr. Hanni Schwab, war dem Thema «Nationalstraßenbau und Archäologie» gewidmet; die andere, von Professor Pascal Ladner bestritten, galt den Höheren Bildungsanstalten Freiburgs.

2. Freiburger Geschichtsblätter

Band 57 (1970/71) erschien im Juni dieses Jahres wiederum als Doppelnummer. Diese sporadische Editionsform unseres Vereinsorgans mußte erneut aus finanziellen Gründen erfolgen, denn die

Mitgliederbeiträge von rund 4 500 Franken vermögen lediglich die Hälfte der Ausgaben für den Druck eines 200-seitenstarken Bandes zu decken. Da eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages kaum zumutbar ist, versuchten wir auch im vergangenen Jahr den Fehlbetrag von rund 4000 Franken durch eine Werbeaktion zusammenzutragen.

Der Vorstand ist nun aber gewillt, erneut zur jährlichen Publikation zurückzukehren, wie es die Regel ist, und überdies auch der mehrheitliche Wunsch der Mitglieder! Dabei werden wir uns vermehrt an den finanziellen Möglichkeiten orientieren müssen und den Umfang entsprechend einschränken. Der neue Band hat nachgewiesenermaßen bei den Mitgliedern eine gute Aufnahme gefunden, befaßten sich doch die einzelnen Beiträge ausschließlich mit der engeren Heimatgeschichte des See- und Sensebezirks.

An dieser Stelle ist es angebracht, dem scheidenden Redaktor der Freiburger Geschichtsblätter, Herrn Professor Pascal Ladner, ein Wort des Dankes auszusprechen. Volle sechs Jahre hat er das lastenreiche, mit viel Kleinarbeit verbundene Amt des Schriftleiters ausgeübt und dabei für 2 Einzel- und 2 Doppelbände von genau 1000 Seiten Umfang die Verantwortung getragen. Wir schulden ihm für diese verdienstvolle Arbeit großen Dank.

3. Gönneraktion zugunsten der Vereinskasse

Auch die 3. Aktion bei Institutionen und Industrieunternehmen des Kantons ergab wiederum einen recht schönen Betrag von 2000 Franken; dieser setzt sich zusammen aus Spenden der Ciba-Geigy Photochemie AG, den Freiburgischen Elektrizitätswerken, der Fabromont AG, dem Unterverband Deutsch-freiburgischer Darlehenskassen sowie der Freiburger Staatsbank. Dankeshalber sei auch erwähnt der indirekte Staatsbeitrag von 1 600 Franken für die an die Kantons- und Universitätsbibliothek abgelieferten Exemplare der Geschichtsblätter, die bekanntlich der Bibliothek über den Weg eines Austauschverfahrens schweizerische und ausländische Zeitschriften einbringen. Doch gerade dieses Austauschverfahren muß in nächster Zeit gründlich überprüft werden, weil einmal der Austausch mit Deutschland und Österreich in Fällen, wo er durch den Krieg unterbrochen worden ist, die betreffenden Zeitschriften inzwischen aber erneut erscheinen, nicht wieder aufgenommen wurde, dann sind namhafte

historische Zeitschriften in Freiburg nicht vorhanden, schließlich werden vereinzelte Exemplare der Geschichtsblätter von der Bibliothek auch für den Austausch nichthistorischer Zeitschriften verwendet. Eine Erweiterung des Austauschvolumens wäre überdies aus finanziellen Gründen anzustreben, nachdem nun seit drei Jahren die Bibliothek das Exemplar zu offiziellem Preis ankauft. Dieser Sachverhalt und die dreimal nacheinander durchgeführte Werbeaktion haben dazu beigetragen, einen durchaus befriedigenden Abschluß der Jahresrechnung 1970 zu erzielen.

4. Mitgliederbestand

Es haben sich 15 neue Mitglieder angemeldet, die den Bestand auf insgesamt 375 erhöhen. Es sind die folgenden:

Bertschy Johann, Großguschelmuth

Bertschy Leo, Giffers

Bula Willi, Murten

Burri Josef, Alterswil

Etzensberger Ernst, Muntelier

Fasel Kanis, St. Ursen

Henniger Arthur, Gurmels

Hug Fritz, Lurtigen

Schwab Gilbert, Kerzers

Spycher Franz, Freiburg

Spycher Hermann, Flamatt

Straub Walter, Greng

Studer Christian, Murten.

Leider verzeichnen wir auch den Tod prominenter Mitglieder: Chorherr Aloys Schuwey, trat 1906, im Jahre seiner Primiz, unserem Verein bei. Arbeiterseelsorger Johann Aebischer, Vereinsmitglied seit 1930. Wir beklagen den allzu frühen Tod von Dr. phil. und lic. ur. Josef Biemann, langjähriges Vorstandsmitglied unseres Vereins. Professor Biemann hat sich vor allem als Germanist und Verfasser von Sprachlehrwerken hervorgetan. In seiner Eigenschaft als Übersetzer hat er auch die Lebenserinnerungen von Pater Gregor Girard dem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht. Im hohen Alter von 87 Jahren verschied Dr. phil. Ferdinand Rüegg, seit 1966 Ehrenpräsident unseres Vereins, dem er von 1945 an ganze

20 Jahre lang vorstand. Seine Bibliographie weist über 70 Veröffentlichungen auf, die fast ausnahmslos die Geschichte Deutschfreiburgs beschlagen. Hier muß unser Dank unendlich groß sein: den Geschichtsforscher und langjährigen Präsidenten, und damit verbunden sein ganzer Einsatz für die kulturellen Belange Deutschfreiburgs, schließlich für die stete Dienstbereitschaft und Gastfreundlichkeit, die der überaus beliebte Papa Rüegg jedem Suchenden und Fragenden entgegenbrachte.

Nach dreijähriger Amtszeit trete ich als Präsident zurück und gedenke, die geruhsamere Funktion eines Beisitzers im Vorstand auszuüben.

Dem neuen Präsidenten, Dr. Peter Rück, möchte ich Mut und Tatkraft zur Verwirklichung eines wichtigen Anliegens wünschen, von dem ich erstmals in der Vorstandssitzung vom 8. März 1969 sprach: *der Herausgabe einer deutschsprachigen Kantongeschichte*, die sich zwar kurzfristig nicht verwirklichen läßt, aber mittelfristig in den Bereich des Möglichen rückt – 1981 wäre eine durchaus realistische Zielsetzung!

HUGO VONLANTHEN